

Bildeinrahmung der Spitzenklasse an der Saar

Engagiert im Dienst an der Kunst

Ursprünglich wehrte er sich dagegen, Buchbinder zu werden. Doch kaum hatte er seine Lehre begonnen, wuchs seine Begeisterung für die Buchbinderei und die damit traditionell verbundene Bildeinrahmung rasch. Seit Jahrzehnten gilt er Branchenkennern als einer der besten Einrahmer in Deutschland. Seine Werkstätte und seine Galerie haben einen ausgezeichneten Ruf, über die Grenzen seiner Heimatstadt und deren Region hinaus. Die Rede ist von Hubert Fritzen in Saarlouis.

der Arbeitsplatz von Marita Schneider, einer hervorragenden Fachkraft, die ihr Know-how unter der Anleitung von Hubert Fritzen erwarb und seit zweiundzwanzig Jahren mit ihm zusammenarbeitet.

Im ebenfalls geräumigen Souterrain ist das Leistenlager untergebracht, auf mehrere Räume verteilt. Nach Umfang, Sortierung, Gliederung und Übersichtlichkeit erfüllt es höchste Ansprüche. Leisten aus dem Programm mit Bedacht ausgewählter Lieferanten sind hier vertreten, vor allem Produkte namhafter deutscher Firmen. Auffallend ist der Anteil von

Der kunstsinnige Buchbindermeister, Kunstsammler und Galerist ist Bildeinrahmer aus Leidenschaft. In einem Alter, in dem sich andere schon längst zur Ruhe gesetzt haben, engagiert sich der agile, von seinem Metier faszinierte Hubert Fritzen noch heute täglich in seinem Unternehmen, das er aus kleinen Anfängen heraus aufgebaut hat. Dazu gehört ein Meisterbetrieb des Buchbinderhandwerks, eine Werkstätte für Bildeinrahmung und eine hier angegliederte Werkstatt-Galerie, alles untergebracht unter dem Dach seines geräumigen Geschäftshauses, Roderer Straße Nr. 5 in Saarlouis-Fraulautern.

Mit dem Haupteingang betritt der Besucher das Haus zu ebener Erde. Hier befinden sich linker Hand die Buchbinderei, rechts der Raum für den Kundenempfang und die Präsentation der Musterecken. Das Zentrum der Einrahmerei liegt im hinteren, einer Terrasse und einem Garten zugewandten Teil des Parterres. Der Raum mit der Glastür und der breiten Fensterfront ist von morgens



1981 eröffnet und 1994 aus Altersgründen vermietet: Die ehemalige Galerie Fritzen in Saarlouis

bis abends von Tageslicht durchflutet. Hier herrschen beste Lichtverhältnisse, ideal für die Ausführung aller Arbeitsschritte bei der Passepartoutierung und Bildmontage. Es ist

Ware mit Echtgold-Oberflächen, Zeichen dafür, daß Hubert Fritzen viele anspruchsvolle Kunden zu seiner Klientel zählt. Ergänzt werden die Industrieleuten durch Vergolderrah-



Hervorragend ausgestattet und übersichtlich: Die Buchbinderei von Hubert Fritzen

zugute und nicht zuletzt der Qualität der Arbeitsergebnisse.

Die Werkstätte für Bildeinrahmung ist insgesamt vorbildlich ausgestattet. Maschinen, Geräte und Werkzeuge bilden ein Inventar, das aus nahezu 200 Einheiten besteht, jede nur einmal gezählt. Nach Umfang und Qualität ist eine solche Ausstattung im Einrahmergewerbe höchst selten anzutreffen. In allen Details verrät sie den passionierten Handwerker, den ideenreichen Köhner. Zu seiner Ausrüstung gehört sogar eine elektrisch beheizbare Furnierpresse von „Bürkle“. Hubert Fritzen benutzt das Gerät zum Kaschieren

men, von kleinen Werkstätten auf Bestellung für die Rahmung von besonderen Bildern angefertigt.

Im Souterrain, neben dem Leistenlager, ist auch Ort für Leistenzuschnitt und Rahmenmontage. Die gepflegten Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Arbeitstische sind hier mit einem Sinn für penible Ordnung plaziert und angeordnet. Nichts steht hier im Weg, alles ist leicht zu finden und damit zur Hand. Deshalb wird hier auch nicht kostbare Zeit damit verschwendet, Unauffindbares zu suchen. Alle Arbeitsvorgänge gehen hier reibungslos vonstatten. Das macht nicht nur Spaß, es kommt natürlich auch der Wirtschaftlichkeit

Hubert Fritzen und seine langjährige Mitarbeiterin Marita Schneider genießen bei Kunden wegen ihrer Fachkompetenz großes Vertrauen



In seiner „Werkstatt-Galerie“ zeigt Hubert Fritzen Bilder und Skulpturen zeitgenössischer Künstler

von Passepartouts. Hierfür verwendet er hauptsächlich Büttenspapier. Es verdeckt die Schauseite des Passepartoutmaske total und bildet mit im Fensterausschnitt mit der Rückwand eine vertiefte Mulde, in die das zu rahmende Blatt frei zu liegen kommt. Diese Art von Passepartout (s. hierzu den Artikel „Passepartouts aus der Furnierpresse“ auf den Seiten 30–34 dieses Heftes) ist eine Spezialität der Werkstätte Fritzen, ein Angebot, das in Deutschland bislang einmalig sein dürfte.

Eine andere Fritzen-Spezialität sind französische Passepartouts mit echtvergoldeten Linierungen. Hierfür benutzt an einem Griff befestigte elektrisch beheizbare Vergolderollen, die zur Werkzeugausstattung des Buchbinder-Handwerks gehören (s. Bilder 7 und 8). Die Anwendung dieser und

etlicher anderer Techniken, die er zum Teil selbst erfand, vermittelte er früher in Seminaren, die er für Fachpublikum in seinen Räumen veranstaltete.

Mit besonderem Stolz verweist Hubert Fritzen auf seine kleine, jedoch komfortabel eingerichtete Schreinerwerkstatt, untergebracht in einem Nebengebäude auf seinem Anwesen. Hier stehen Maschinen und Geräte (z. B. eine große Tischler-Kreisäge und eine Bandschleifmaschine), die er im Lauf der Zeit angeschafft hat, um noch professioneller, noch rationeller arbeiten zu können, gerade bei der Ausführung von Aufträgen, die aus dem Rahmen der Routine fallen.

Hubert Fritzen rahmt nicht nur Bilder, er ist auch Kunstliebhaber und Kunstsammler. Davon zeugt besonders seine sehenswerte kleine Sammlung guter Bilder und Skulpturen. Die herrlichen Aquarelle von Edvard Frank sind darin auffallend stark vertreten. Der Künstler wurde 1909 in Korschenbroich geboren, studierte in Berlin (u. a. bei Karl Hofer), lebte später am Rhein bei Bonn und starb 1972 in Saarlouis. Hubert Fritzen entdeckte ihn für sich und erwarb aus seinem Nachlaß zahlreiche Bilder, vor allem Aquarelle. Viele davon hängen in seinen privaten Räumen und in seiner Werkstatt-Galerie, die in der Etage über den Werkstätten untergebracht ist.

Kunst und Handwerk sind hier auch räumlich sinnreich miteinander verbunden. Dabei zählt auch, daß der Besucher der Werkstatt-Galerie dadurch Gelegenheit erhält, den Akteuren in der Einrahmer-Werkstatt bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. „Meine Frau und ich leben mit Kunst“, betont Hubert Fritzen, „Das nimmt kein Ende, ist wie eine Sucht. Wir kaufen immer noch Bilder dazu, obwohl wir kaum noch Platz an den Wänden unserer Wohnung haben, um Bilder zu hängen. Wir erfreuen uns an unseren Bildern, und ihre Gegenwart schafft eine Atmosphäre, in der wir uns wohl fühlen und Kraft für den Alltag schöpfen“.

Nach Hubert Fritzen zeichnen sich gute Einrahmer außer durch Fach-



Französische Passepartouts und Wiener Passepartouts gehören zu den Spezialitäten von Hubert Fritzen



Werkzeugset mit Vergolderolle für die Ausführung von Linierungen mit Echtgoldfolien



Echtgoldfolien für Goldprägungen im Buchbinder-Handwerk eignen sich auch für Goldlinierungen auf französischen Passepartouts



Echtgold-Linierung mit Hilfe von Vergolderolle und Echtgold-Prägefolien

wissen und handwerkliches Können auch dadurch aus, daß sie zur Kunst generell eine innere Beziehung haben und über Bilder, besonders über Malerei und Grafik, in groben Zügen Bescheid wissen. Unverzichtbar seien nach seiner Erfahrung auch Kenntnisse über druckgrafische Techniken, die es dem Einrahmer ermöglichen, Auskunft zu geben darüber, wie Stiche, Radierungen, Lithografien, Serigrafien, Holz- und Linschnitte und etliche weitere Arten und Abarten druckgrafischer Blätter zustande kommen. „Wenn ich Kunden bediene und dabei durch mein Fachwissen überzeugen kann, habe ich schon viel gewonnen. Wem Fachkompetenz fehlt, der verzichtet zu seinem Nachteil auf eine wesentliche Voraussetzung dafür, ein gutes Verkaufsgespräch mit seinem Kunden zu führen. Wer sich mit Bildern auskennt, findet natürlich auch viel rascher den passenden Rahmen. Mitarbeiter, denen die Erfahrung fehlt, beraten viel zu umständlich und ungeschickt. Bei mir läuft eine Beratung in wenigen Minuten ab, und der Kunde ist davon überzeugt, daß das, was ich an Mustern hinlege, um sie für die Rahmung vorzuschlagen, das Richtige sind“.

Wie beurteilt Hubert Fritzen die gegenwärtige Konkurrenzsituation in der Branche Bild und Rahmen? „Die Großmärkte machen dem kleinen Einrahmer enorm zu schaffen. Das Angebot an Wechselrahmen ist vielseitiger und größer geworden. Viele Leute wissen jedoch nicht, daß die spezielle Rahmung, ausgeführt von einem Fachbetrieb, die bessere ist, und schauen in erster Linie auf's Geld. Wer auf Qualität achtet, stellt beim Vergleich nicht selten fest, daß der Großmarkt tatsächlich nicht billiger ist, sondern im Gegenteil oft sogar bis zu 30 % teurer. Das habe ich bei etlichen Tests bestätigt gefun-



Freiliegend montiertes Aquarell von Evarl Frank in einem Passepartout mit tiefgezogener Büttenschichtung

den. Daß der Kunde in den letzten Jahren einen starken Drang zum Großmarkt hat, das ist überall feststellbar. Es liegt aber auch zum großen Teil daran, daß der Kleinbetrieb sich nicht so darstellt, wie es eigentlich sein sollte. In welchem schlechtem Zustand befindet sich doch manche Werkstatt! Wie ich mich nach außen darstelle, so werde ich auch angenommen. Ich meine, der Normaleinrahmer sollte vor allem durch die Art, wie er sich und sein Ambiente präsentiert, bessere Voraussetzungen schaffen, damit er auch nach außen entsprechend anerkannt wird. Das Wichtigste ist, dem Kunden das Gefühl zu geben, in einem Fachbetrieb zu sein und hier optimal beraten zu werden.“

Die Bildeinrahmung bei Hubert Fritzen in Saarlouis hat eine Tradition, die 75 Jahre zurückreicht, denn bereits sein Vater war Inhaber einer Buchbinderei, in der auch Bilder gerahmt wurden, allerdings nicht mit dem Anspruch, den wir dabei heute haben. Hubert Fritzen hat es nie be-

reut, in jungen Jahren in die Fußstapfen seines Vaters getreten zu sein. „Ich würde alles, was ich gemacht habe, wieder tun, vielleicht an einem anderen Standort. Doch wenn ich zurückschaue und mir vergegenwärtige, was ich aufgebaut habe, dann bin ich im Zweifel, ob ich in einer Großstadt erfolgreicher gewesen wäre. Wir haben Kunden aus der ganzen Region. Unsere Arbeit spricht für sich“. Mundpropaganda ist stets die beste Reklame, und die fußt immer auf Leistungen, die sich sehen lassen können.

Oliver Schlünß |

INFO: Für Leser, die mit Hubert Fritzen Kontakt aufnehmen möchten, [hier seine vollständige Adresse:](#)

Hubert Fritzen, Buchbinderei, Einrahmungswerkstätte, Werkstatt-Galerie, Rodener Straße 5, 66740 Saarlouis-Fraulautern, Telefon (0 68 31) 8 02 66, Telefax (0 68 31) 89 11 39.